

ELTERN
WÄHREND DER
CORONA-KRISE

ZUR IMPROVISATION
GEZWUNGEN

MARTIN BUJARD | INGA LAß | SABINE DIABATÉ | HARUN SULAK | NORBERT F. SCHNEIDER

Keine
„Retraditionalisierung“

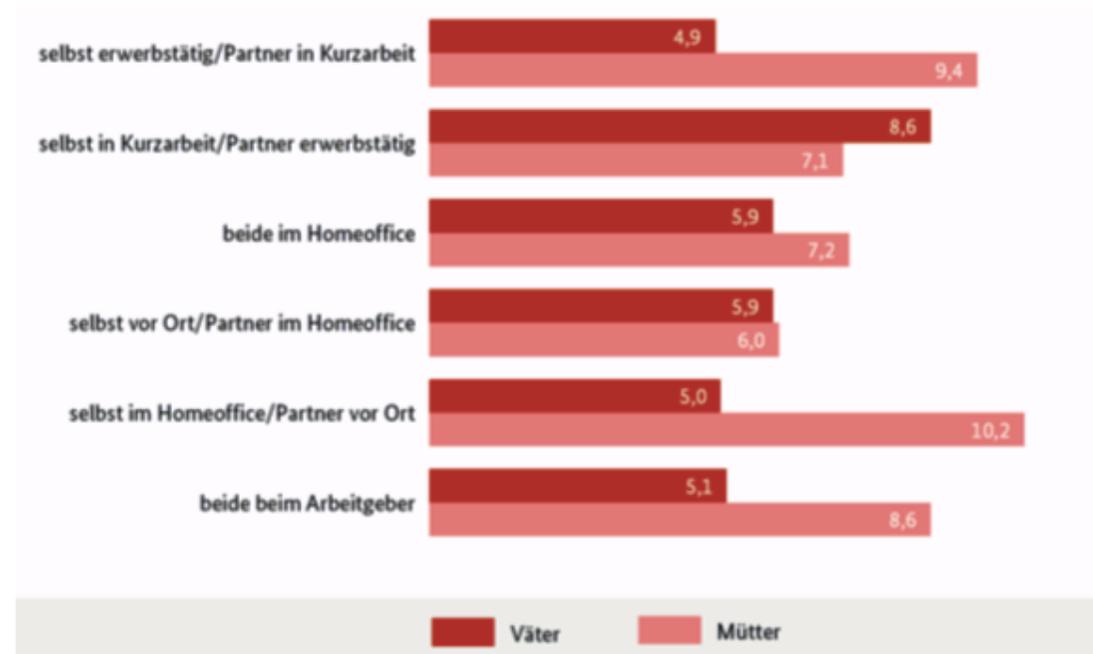
Väteranteil an
Familienarbeit steigt
von 33 auf 41 %

Retraditionalisierung auf Basis der analysierten repräsentativen Daten lässt nicht bestätigen

- weil die elterliche Aufgabenteilung bereits vor der Krise überwiegend traditionell war
- weil die Geschlechterunterschiede bei der Zeitverwendung für Haus- und Familienarbeit geringer geworden sind.

- Der Anstieg zeigt sich besonders bei Vätern in Kurzarbeit, die während des Corona-Lockdowns 8,1 Stunden Familienarbeit leisteten, etwa so viel wie die Mütter im Durchschnitt
- Väter die im Home office oder beim Arbeitgeber vor Ort arbeiteten, leisteten mit 5,5 bzw. knapp 5 Stunden deutlich mehr Familienarbeit als vor der Corona Krise.

Abb. 20: Zeit für Familienarbeit nach Paar-/Erwerbskonstellation von Eltern im April 2020
(durchschnittliche Stunden an einem normalen Werktag)



Articolo famiglie - pandemia

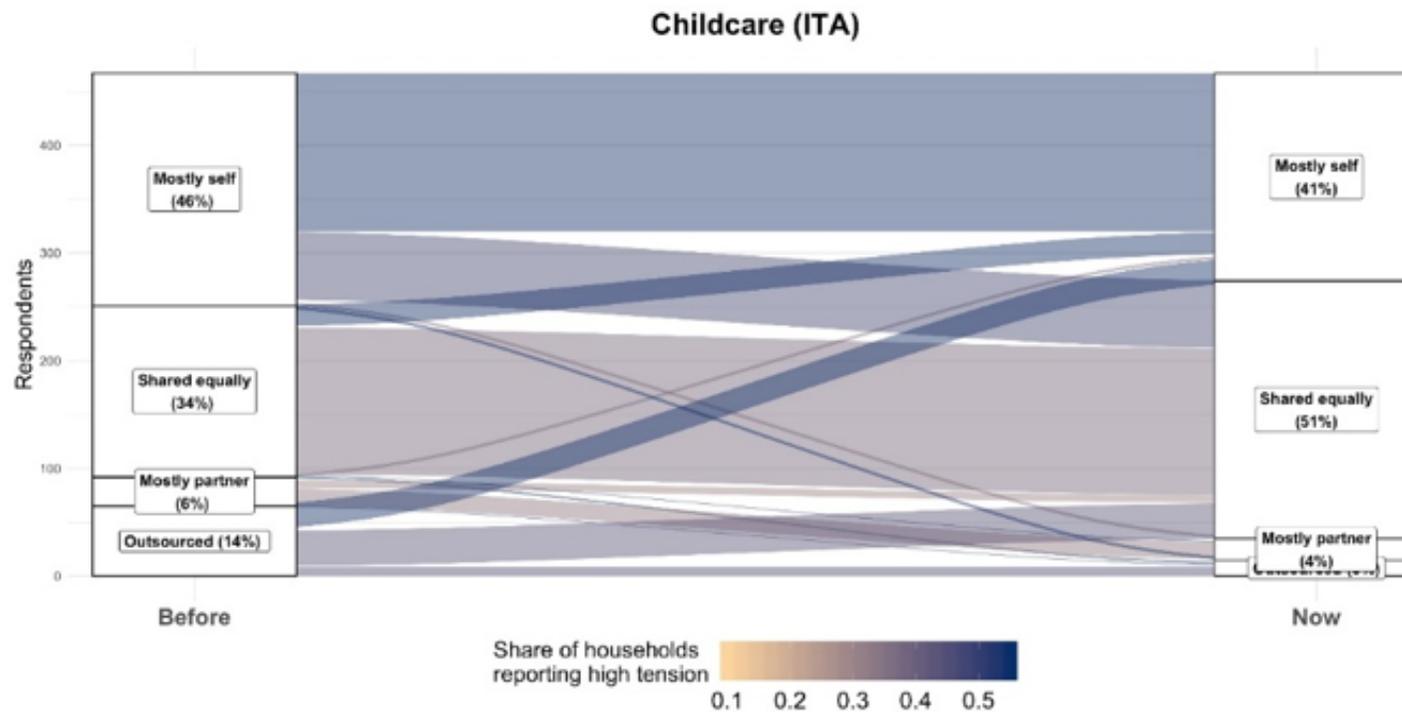
Vite da quarantena



Un'indagine su Italia, Regno Unito e Stati Uniti mostra come uomini e donne si sono divisi il lavoro domestico e la cura dei figli durante la quarantena

di Pietro Biroli, Steven Bosworth, Marina Della Giusta, Amalia Di Girolamo, Sylvia Jaworska, Jeremy Vollen 21/07/2020

Hinsichtlich der Aufgabenteilung im Haushalt stellten wir in allen drei Ländern einen Anstieg der Zahl der Paare fest, die sich die Betreuung ihrer Kinder während der Quarantäne zu gleichen Teilen teilten (ein Anstieg um 17 Prozentpunkte im Vergleich zur Zeit vor der Quarantäne)



Alon et al. (2020),
 spekulieren, dass
 dieser Schock
 ähnliche Veränder-
 ungen am Arbeitsplatz
 und in Bezug auf
 Geschlechternormen
 mit sich bringen
 könnte, wie sie nach
 der Einführung des
 Vaterschaftsurlaubs
 eingetreten sind.

IZA DISCUSSION PAPER NO. 13762 (Oktober 2020)

Work, Care and Gender during the COVID-19 Crisis

Claudia Hupkau, Barbara Petrongolo

We explore impacts of the pandemic crisis and associated restrictions to economic activity on paid and unpaid work for men and women in the UK. Using data from the Covid-19 supplement of Understanding Society, we find evidence that labour market outcomes of men and women were roughly equally affected at the extensive margin, as measured by the incidence of job loss or furloughing, but if anything women suffered smaller losses at the intensive margin, experiencing slightly smaller changes in hours and earnings. Within the household, women provided on average a larger share of increased childcare needs, but in an important share of households fathers became the primary childcare providers. These distributional consequences of the pandemic may be important to understand its inequality legacy over the longer term.

Pandemie, Familie und Arbeit

Umfrage von “väter aktiv”

Mittwoch, 10. Juni 2020 | 17:51 Uhr

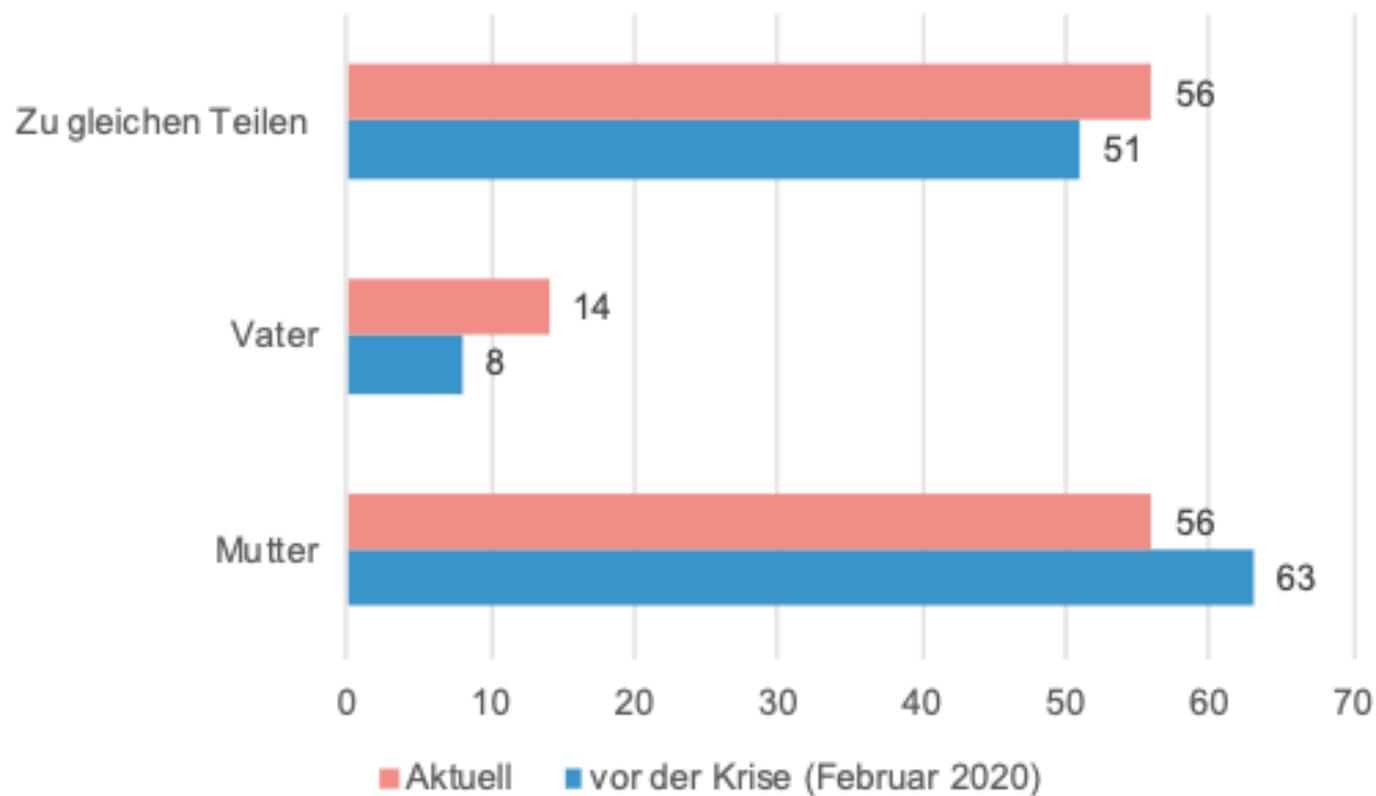


ipa (Symbolbild)

die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung hat sich

- bei den Vätern fast verdoppelt,
- bei den Mütter abgenommen
- die Betreuung zu gleichen Teilen hat zugenommen

Wer trägt die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung?



EUREGIO Projektskizze

- Repräsentative Erhebungen in Tirol, Südtirol, Trentino
- Zeitverbrauchserhebungen zu Familien- und Erwerbsarbeit
- Interviews zur „Verhandlungspraxis“ mit Partner*in und Arbeitgeber
- Organisationsanalysen in Unternehmen bzw. Betrieben
- Erfahrungsaustausch und –multiplikation von Best practise
 - Datenbank mit (Väter)Maßnahmen der audit Betriebe
 - Ausweitung des sabes „Väterprojekts“ auf andere Bereiche der öff. Verwaltung in der EUREGIO
 - Väterportraits aus allen 3 Ländern
 - Gender Werkstätten auf verschiedenen Ebenen
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung